

Fortschritte bei der medizinischen Versorgung

Hilfe Kliniken, Kindergärten, Schule, Ausbildungszentrum: Die Malawi-Freunde Rottenburg haben schon einiges erreicht.

Rottenburg. „Unglaublich, welchen Unterschied eine einzelne Kuh macht“: So schilderte Emma Maisch, Vorstandsmitglied der Malawi-Freunde Rottenburg, ihre Eindrücke von den Projekten des Vereins in Chilumba, die sie während eines Praxissemesters besuchte. Ebenso beeindruckt wie vom Kuhprojekt der Männer war sie vom Nähprojekt der Frauen. Und dann sind da die Fortschritte bei der medizinischen Versorgung: Beim Bau einer Küche für

die „Village Clinic 1“ half Maisch selbst mit. „Village Clinic 2 und 3“ sind inzwischen als medizinische Zentren etabliert – damit haben Patientinnen und Patienten kurze Wege.

Einen Kindergarten gibt es auch schon, berichtete der Vorsitzende Holger Keppel auf der Mitgliederversammlung. Zwei Freiwillige sind gerade vor Ort und arbeiten dort mit. Der zweite ist fast fertig und über einen dritten Kindergarten wird gerade



Emma Maisch von den Malawi-Freunden in Chilumba.

Privatfoto

verhandelt: Dort lernen die Kinder früh die Landessprachen Chichewa und Englisch, was ihre Chancen in der Schule erhöht.

Die Tawuka-Schule ist eines der zehn Projekte, die der Verein momentan mit rund 200.000 Euro unterstützt. Hier geht es um eine Schulhalle – wichtig für kulturelle und sportliche Veranstaltungen, aber auch, um dort die staatlichen Prüfungen abhalten zu können. In einfacher Form, schätzt Keppel, wäre eine solche

Halle in ein bis zwei Jahren realisierbar. Bereits Realität ist das Ausbildungszentrum: Hier beginnen im Januar 70 Jugendliche ihre Ausbildung. Möglich wird das durch Spenden. Bei allen Projekten, so Keppel, geht es dem Verein darum, nachhaltig Verbesserungen für die Menschen in Malawi zu erreichen. *ST*

Info Mehr Information zum Verein gibt es unter www.malawi-freunde-rottenburg.de.